

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 43 (1996)
Heft: 7-8

Artikel: Einsatz für das Dorf
Autor: Rothen, Christa
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wegweiser wurde von der Werkgruppe des Kurvereins Flims vorbereitet.

Als erster Einsatz der ZSO Flims seit der Genehmigung der neuen Strukturen wurden die Arbeiten danach unter der Führung von Gion Lerchi, C ZSO Stv, durchgeführt. Rund 30 Personen standen im Einsatz, um bei den etwa 130 Wegweiserstandorten 514 Wanderwegweiser,

Standortnummern und Übersichtstafeln sowie 45 Velowegschilder zu montieren. Die Tafeln konnten jedoch nicht einfach nur montiert werden. Die Holzpflosten und Wegweiser mussten demontiert und die Pflosten für die neuen Tafeln frisch eingebettet werden.

Dank der tadellosen Zusammenarbeit von Gemeinde, Zivilschutz, Kurverein und

Bergbahnen Flims sowie der guten Motivation aller Beteiligten konnte die ganze Aktion in den drei diesjährigen WK-Tagen durchgeführt werden. Es handelt sich dabei für den Zivilschutz Flims um einen freiwilligen WK. Das Echo der Zivilschützer war sehr gut und alle hoffen, nächstes Jahr auf einen ähnlich interessanten und kurzweiligen WK. □

ZSO Etzelkofen BE

Einsatz für das Dorf

Die beste Grundlage für einen Weiterbildungskurs ist ein praktischer Einsatz im eigenen Dorf. Während zehn Tagen waren 31 Schutzherrn der ZSO Etzelkofen im Einsatz.

CHRISTA ROTHEN

Im Auftrag des Gemeinderates wurde die alte Trafostation abgebrochen. An gleicher Stelle wurde ein Gemeinschaftsplatz mit Beleuchtung und Bepflanzung erstellt so-

wie für die Jugend ein Basketballkorb aufgestellt. Die Arbeiten standen unter der Leitung von Chef ZSO Stv Franz Junker. Ein einheimisches Bauunternehmen hatte Baumaschinen und Werkzeuge zur Verfügung gestellt. Am 12. Juni lud der Gemeinderat zu einem offiziellen Tag ein. Die Besucher äusserten sich sehr positiv zur geleisteten Arbeit. Max Misteli, Chef ZSO von Messen SO, war überrascht, dass eine derart kleine ZSO (Soll-Bestand 19) so grosse Arbeit zu leisten vermochte. Ernst König, Wehrdienstinspektor des Amtes Frauabrünn, meinte zur Zusammenarbeit zwischen Wehrdienst und Zivilschutz: «Nach anfänglichen Schwierigkeiten und gegenseitigem Abtasten ziehen wir jetzt

alle am gleichen Strick. Einen Einsatz des Zivilschutzes zugunsten der Gemeinde finde ich immer positiv.»

Bauunternehmer Theo Zaugg aus Jegenstorf, der Baumaschinen und Personal zur Verfügung gestellt hatte, hält es für richtig, dass der Zivilschutz Arbeiten für die Öffentlichkeit leistet, sofern damit das örtliche Baugewerbe nicht konkurrenziert wird.

Der wohl älteste Zivilschützer der Gemeinde, der 78jährige Kobi Spring, der immer noch als Materialwart tätig ist, meinte zur Neuausrichtung des Zivilschutzes: «Man darf dem Fortschritt nicht im Weg stehen. Es ist gut, dass dem Zivilschutz neue Aufgaben überbunden wurden.» □



Abbruch der alten Trafostation.



Die gleichenorts entstandene schmucke Neuanlage.

FOTOS: ZVG